

WAS IST DER VOGEL?

- Träger der Himmelsnachrichten
- Verkörperer der göttlichen Liebe für die Menschen
- Das Schicksal
- Das Umherflattern der Phantasie
- Die den Heiligen Geist symbolisierende weisse Taube
- Die Seele
- Die erlöste menschliche Seele

Die Schwalbe

Sie ist der Frühlingsbote. Sie ist das Symbol der Geburt und der Neugeburt.

Sie symbolisiert im Christentum Jesu.

Die Schwarzamsel

Sie ist das Symbol des Teufels laut der christlichen Auffassung.

Die Nachtigall

Sie ist das Symbol der Seele für Begier/Drang nach dem Paradies.

Der Specht

Er ist gemäss der griechisch-römischen Tradition ein regenmachender Vogel.

Das Christentum hat ihn mit der Ketzerei verbunden.

Er wurde wegen seines beharrlichen Gehämmers auch als ein Verkörperer des inbrünstigen Betens geehrt.

Der Kreuzschnabel

Gemäss des Christentums hat er versucht, den Nagel aus dem Körper von Jesu herauszuziehen.

Er ist wegen seiner roten Farbe das Symbol der Leiden Christi.

Der Reiher

Er ist das Symbol der Reinheit, des Stolzes, des Edelmuters, des Menschenadels.

Der Wendehals

Die Griechen haben ihn für den heiligen Vogel des Mondes gehalten, und sie haben ihn zur Zauberei der Liebe benutzt. Er hat sogar auch in der Zeremonie des Regenmachens eine Rolle gespielt.

Der Papagei

Gemäss des Christentums symbolisiert er die Jungfrau und Mutter Gottes. Im Osten ist er ein Märchenheld und ein Märchen erzählender weiser Vogel.

Die Elster

Sie ist das Symbol der Wachsamkeit, des Geschwätzes und der Dieberei.

Die Chinesen halten sie für einen glückbringenden Freudenboten. Man sagt von ihr, dass sie alle Ehenuntreuen verrät. Die Römer haben die Elster für Bacchus geopfert, damit der Wein die Zungen lösen soll. Die Cristen sehen in ihr den Teufel, sie will als ein Dieb die Seele der Gläubigen stehlen.

Sie sagt als Wahrsagervogel den Tod des Menschen voraus. Die Engländer halten sie für das Symbol der Boshaftigkeit, weil sie beim Tode Christi kein ganzes Trauerkleid trug (schwarz-weiße Fiederung)

Der Distelfink/Stieglitz

Er symbolisiert in der Hand des Jesuskindes seine zukünftige Leiden.

Der Spatz/Sperling

Er ist ein Seelensymbol. Er weist in der Hand der Jesuskinds auf die erlöste menschliche Seele hin.

Die Eule

Sie hat einen engen Kontakt mit der Unterwelt, mit der Überwelt und mit dem Jenseits. Da sie in der Dunkelheit gut sieht, ist sie der Kenner des Versteckten, das Leichenhuhn. Aber als Seelenträger in einigen Orten denkt man von ihr, das die Seele des zur Welt kommenden Kindes von der Eule aus der Überwelt bringt. Sie ist bei den Kelten der Vogel der Schmiede. Die Eule ist auch das Symbol des Wissens, der Weisheit. Im Christentum ist sie mit dem Bösen identisch, man hält sie für den Vogel der Hexen.

Das Rebhuhn

Es ist der Verkörperer der Frauenschönheit, es ist der heilige Vogel von Hera und Aphrodite. Bei den Griechen ist es der Verkörper der Boshaftigkeit. In der christlichen Tradition ist es das Symbol des Verdammtwerdens, man sieht in ihm eine der Figuren des Teufels.

Die Wachtel

Sie ist in China das Symbol der südlichen Himmelsrichtung und des Feuers. Die Juden wurden während ihrer Wanderung in der Pussta von Gott mit Wachteln und Manna ernährt. Die Wachteln könnten auch das Symbol der Liebe, der Treue, aber der Buhlerei, Unzucht sein.

Die Taube

Sie ist ein Seelensymbol. Sie ist der Vogel der Göttin der Liebe, Aphrodite, sie wurde mit der Unzucht, Buhlerei in Zusammenhang gebracht. Die Christen identifizieren sie mit der Seele Gottes. Sie ist das Symbol des Friedens.

Die Gans

Sie ist das Symbol des Wassers und der Seele, aber sie ist auch das Sonnensymbol abweichend von den anderen Wasservögeln. In dem uralten Agypten stellte sie die Seele der Könige dar. Gemäss des Volksglaubens ist sie auch das Gespenst, der Alp, die Hexe kann in der Gestalt der Gans erscheinen. Gemäss der Römer ist sie das Symbol der Wachsamkeit. Sie

ist auch das wesentliche Element der mit dem Heiligen Martin zusammenhängenden Legenden.

Der Pfau

Er ist das Symbol der Vollständigkeit und der Unsterblichkeit. Sein ausgebreiteter Schwanz symbolisiert den sternklaren Himmel und das Weltall. In China ist er das Symbol der Würde und der Schönheit. Er stellt die unsterbliche Seele dar. Sein Fleisch verfault nicht, so wurde er zum Symbol des ewigen Lebens. Er ist das Symbol der Eitelkeit, des Hochmutes, der ewigen Liebe und der Bote der Liebe.

Der Pelikan

Er symbolisiert die Selbstaufopferung, die Elternliebe. Laut der Legende hat er mit seinem Schnabel seine Brust aufgerissen, um seine Küken mit seinem quellenden Blut zu ernähren.

Der Adler

Er ist das Symbol der göttlichen Macht und der Sonne. Er ist der Vogel des Lichtes, der Klärung, der dazu fähig ist, ganz bis zur Sonne zu fliegen. Er ist der Vogel des Donners, der auf dem Gipfel des Weltbaumes sitzt und ein Feind der zwischen den Wurzeln lebenden Wesen ist. In der griechischen Mythologie verwandelt sich Zeus, der Hauptgott oft in die Gestalt eines Adlers. Er ist in der jüdisch-christlichen Tradition das Symbol der Auferstehung. Der Adler und der zwischen seinen Krallen gehaltene Fisch ist das gemeinsame Symbol von Christi, der die Seele der Glaubigen in den Himmel bringt. In der Volkstradition ist der Torpfosten = Adlerholz.

Der Storch

In dem Alten Testament ist er ein unreines Tier, aber das Christentum hält ihn für den Besieger des Bösen. Er ist das Symbol der Gnade, der Weisheit und der Reinheit.

Der Schwan

Er symbolisiert die Einsamkeit, die Weisheit, die Wahrsagung, die Reinheit, den Tod und die Neugeburt und die Dichtung. Er wird nicht verzehrt. Er ist in der europäischen Mythologie der Vogel des Todes, der Vogel der Überwelt /des Jenseits.

Der Rabe

Er ist das Symbol der Trauer, des Unglückes und des Todes. Er ist der Begleiter des Teufels und der Hexe. Einige Indianerstämme und einige asiatische Völker halten ihn für den Partner des Schöpfers. In China ist er das Symbol des Kindstodes. Als „Bote“ erscheint er in der griechischen, in der germanischen Mythologie. In der jüdisch-christlichen Tradition erscheint er als der Bote des Gottes. Das Volk „Csángó“ in Moldau nennen den Teufel manchmal auch „hollu“.

Der Eisvogel

Er ist das Symbol der Neugeburt, des Auferstehens. Er weist im Christentum auf die Mutterschaft der Jungfrau Maria hin, er trägt auf seinen bunten Federn aber die Farben von Maria.

Die Ente

In den Mythen mehrerer Völker in Sibirien ist sie der Helfer des Herrn der Oberen Welt bei der Schöpfung. Eine russische Mythe stellt den Gott und den Satan in der Gestalt einer weißen, bzw. einer schwarzen Ente dar. In China symbolisiert das Entenpaar die seelische Geschlossenheit, das Glück des Ehepaares.

Der Hahn

Er ist das Symbol der Auferstehung, der Wächter der Zeitmessung. In China malte man ihn an die Wände der Häuser als Verteidigung gegen das Feuer. Er ist das Symbol der Geburt, der Neugeburt, der sexuellen Potenz. Gemäss des ungarischen Volksglaubens konnte der Tote in der Gestalt eines Hahnes zurückkehren. In der islamischen Kultur ist der weiße Hahn der Vogel des Propheten.

Der Kuckuck

Er ist das Symbol der Neugeburt. Gemäss des ungarischen Volksglaubens ist er ein Wahrsager, der prophezeit, wieviele Jahre lang noch der Mensch ganz gesund bleibt.

Die Gans

Sie ist das Symbol des Wassers, der Seele und der Sonne. Sie ist auch das Symbol der Rechtschaffenheit, aber sie ist auch zwischen den wesentlichen Elementen des Heiligen Martins anwesend, denn ihr Schnattern, Gackern hat sie einem verraten,, als er sich vor seiner Wahl zum Bischof versteckt hat.

Der Falke

Er ist das Symbol der ägyptischen Sonnengöttin Rah.

Das Ei

Es ist das Symbol des Kosmos / des Alls. Der halbkugelförmige Teil der buddhistischen Stupa trägt den Name „Ei“. Es ist das Symbol der Frühlings-Neugeburt der Natur. In die Gräber wurde neben dem Verstorbenen ein Ei gelegt. Im Christentum symbolisiert es Christi. Es kann auch das Mittel des Erreichens der boshaftigen, magischen Macht sein.

Die Feder

Sie ist das Symbol des Hingehörens zu der göttlichen Welt, sie ist das Symbol der Macht mit himmlischer Herkunft. Die sich an den vier Ecken des Baldachines des Papstes, sowie der europäischen Herrscher befindenden Federn symbolisieren die sich auf das Ganze der Erde erstreckende himmlische Macht. Gemäss des Volksglaubens wurde die in den Daunen versteckte Feder zur Verhexung, Verwünschung benutzt.